



---

**40. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke**

**Gremium:** Ortsbeirat Groß Glienicke  
**Sitzungstermin:** Dienstag, 17.01.2023, 19:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Grundschule 'Hanna v. Pestalozza', Am Hechtsprung 14-16, Groß Glienicke

---

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.12.2022**
- 3 **Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 **Bürgerfragen**
- 5 **Informationen zur Sicherheitslage in Groß Glienicke**
- 6 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
  - 6.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“ Nummer 17: Sporthalle zur Nutzung für Vereine und Gruppen (ohne Schulsport)  
**22/SVV/1136** Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV
  - 6.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“ Nummer 18: Freibad im Potsdamer Norden  
**22/SVV/1137** Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV
- 7 **Anträge des Ortsbeirates**
  - 7.1 Herbstaufwurf: Projektplanung für den Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung 2023 - Teil 2  
**23/SVV/0001** Winfried Sträter, Ortsvorsteher





Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**22/SVV/1136**

öffentlich

### Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" Nummer 17: Sporthalle zur Nutzung für Vereine und Gruppen (ohne Schulsport)

**Einreicher:** Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV

Erstellungsdatum: 21.11.2022

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
07.12.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Potsdam errichtet eine neue Sporthalle, die keiner Schule zugehörig ist und die vormittags bspw. von Eltern-Kleinkind-Gruppen, Senior/innen und für Fortbildungen genutzt werden kann und nachmittags auch dem Vereinssport zur Verfügung steht. Die Halle sollte vorzugsweise im Norden der Stadt entstehen. Für dieses neu zu bauende Gebäude könnten moderate Nutzungsgebühren erhoben werden. Im Unterschied dazu sollen Schulsportstätten für Vereine am Nachmittag weiterhin kostenfrei zur Verfügung stehen.

gez. Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2023/24 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 7722 Punkte, wurde unter der Nummer 17 in die „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“ aufgenommen und am 7. Dezember 2022 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

**Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2022):**

Sportfachlich wäre das Anliegen des Vorschlags wünschenswert. Allerdings entstehen im Rahmen der Schulentwicklung in Potsdam kurz- und mittelfristig (bis voraussichtlich 2028) bereits etwa 15.000 m<sup>2</sup> neue Sporthallenfläche auf etwa 30 Hallenfeldern. Hierdurch können sehr gute Effekte für den Vereins- und Breitensport erreicht werden. Angesichts dieses geplanten, erheblichen Zuwachses der Hallenkapazitäten erscheint es derzeit eher unwirtschaftlich, kurzfristig eine weitere Sporthalle ohne Schulnutzung zu errichten.

Die Investitionskosten betragen, ohne Grundstück und Erschließung auf der Basis aktueller BKI-Kennzahlen, für einen mittleren Standard rund 2,81 Mio. Euro. Die Mietkosten (netto kalt, bei einem 100 prozentigen Investitionszuschuss der Landeshauptstadt Potsdam) würden demnach rund 73.000 Euro pro Jahr betragen. Es entstünden zudem Betriebskosten in Höhe von rund 63.600 Euro pro Jahr (auf aktueller Preisbasis).

**Originalvorschlag:**

93. Sporthalle zur Nutzung für Vereine/Gruppen (ohne Schulsport)

Sporthallen werden in der Regel im Rahmen von Schulneubauten errichtet. Ab 16 Uhr stehen sie auch dem Vereinssport zur Verfügung. Die Belegung findet zentral über eine Stelle bei der Landeshauptstadt statt. Leider ist es seit Jahren nicht möglich, allen Vereinen ausreichend Hallenzeiten zur Verfügung zu stellen! Der Kinder- und Jugendcircus Montelino kämpft, wie vermutlich viele andere Vereine, um mehr Hallenzeiten, weil die Nachfrage nach seinem Zirkus-Sport-Abgebot stetig steigt, es aber seit Jahren keine zusätzlichen Hallenzeiten gibt. Im Gegenteil, wir mussten vor einigen Jahren sogar eine Hallenzeit an einen anderen Verein abgeben. Derzeit stehen 165 Kinder und Jugendliche auf unserer Warteliste, die sofort mit dem Training beginnen möchten. Aufgrund der großen Nachfrage trainieren wir mit ca. 50 bis 60 Kindern und Jugendlichen gleichzeitig auf einer Hallenhälfte einer Doppelsporthalle. Da erfordert großes organisatorisches Talent und macht raumgreifende Trainingsdisziplinen fast unmöglich. Wir schlagen vor, eine Sporthalle zu errichten, die keiner Schule zugehörig ist. Sie könnte vormittags bspw. von Eltern-Kleinkind-Gruppen, Senior\*innen und für Fortbildungen genutzt werden und nachmittags dem Vereinssport zur Verfügung

stehen. Sportvereinen stehen die Hallen der Schulen am Nachmittag weitgehend kostenfrei zur Verfügung. Für diese neu zu bauende Halle, könnten moderate Nutzungsgebühren erhoben werden. Da wir unseren Standort in Potsdam Nord haben, einem riesigen Zuzugsgebiet, wäre eine Halle in dieser Region der Stadt sehr, sehr wünschenswert.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**22/SVV/1137**

öffentlich

### Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" Nummer 18: Freibad im Potsdamer Norden

**Einreicher:** Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV

Erstellungsdatum: 21.11.2022

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
07.12.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Potsdam errichtet im Norden der Stadt ein Freibad, das besonders für Kinder und Jugendliche durch öffentliche Verkehrsmittel zu erreichen ist, von Rettungsschwimmern beaufsichtigt wird und vor allem kein fließendes Gewässer nutzt.

gez. Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2023/24 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 6790 Punkte, wurde unter der Nummer 18 in die „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“ aufgenommen und am 7. Dezember 2022 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

**Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand August 2022):**

Aus sportfachlicher Sicht wäre ein Freibad wünschenswert, aber mittelfristig kaum finanzierbar. In den nächsten Jahren werden enorme Finanzmittel für bereits andere pflichtige Aufgaben der Kommune aufzubringen sein. Die Kosten für diese Investition betragen rund 8 bis 14 Mio. Euro je nach Bauart und Größe (ohne Grundstück, Erschließung, Baunebenkosten). Die Betriebskosten werden auf 200.000 bis 400.000 Euro je nach Saisonwetter und Größe (ohne Kapitalkosten) geschätzt.

**Originalvorschläge (zusammengefasst vom Redaktionsteam):****143. Ein Freibad für Potsdam**

Ein Freibad, das besonders für Kinder und Jugendliche allein durch öffentliche Verkehrsmittel zu erreichen ist, durch Rettungsschwimmer beaufsichtigt wird und vor allem kein fließendes Gewässer ist. Es wären Schwimmer wie Nichtschwimmerbecken schön als Pool mit normalen Frischwasser, sodass Leute die mit Seewasser dermatologische Probleme haben ebenfalls zu einer Abkühlung im Sommer kämen. Ferner könnte es im Sommer für den Schulsport genutzt werden, sodass Kinder der 3. Klasse das Schwimmen etwa in einem 2 Wöchigem Kurs erlernen, statt aus Bornim morgens um 7 (1 Stunde vor Schulbeginn) bereits im Bus zum Schwimmunterricht müssen oder gar erst 2 Stunden nach ihrer Altersklasse wieder vom Schwimmunterricht zu Hause sind.

**309. Freibad (im Norden)**

Die Bürger von Potsdam benötigen dringend ein Freibad zumindest nach dem Vorbild des in Kleinmachnow und wollen sich nicht mit der Möglichkeit in Havel oder See zufriedengeben. Nicht jeder mag in freien Gewässern schwimmen oder baden. Nicht jeder Sommer eignet sich. Das Bürgerbad öffnet im Sommer nicht. Standort: Volkspark / Biosphäre. Hier ist ohnehin Kiezbad wie am Stern unabdingbar. Beheizbar mit Thermalwasser aus der Tiefe. Solche Untersuchungen wurden bereits für den Standort gemacht und dürften vorliegen.



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**23/SVV/0001**

öffentlich

**Betreff:**

Herbstaufruf: Projektplanung für den Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung 2023 - Teil 2

Erstellungsdatum 02.01.2023

Eingang 502:

**Einreicher:** Ortsbeirat Groß Glienicke, Winfried Sträter,  
Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
17.01.2023	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Dem Ortsbeirat sind nach dem Herbstaufruf für das Jahr 2023 Projekte angemeldet worden, für die beabsichtigt ist, Förderung aus dem Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung zu beantragen (siehe Anlage). Er nimmt zu den Anmeldungen wie folgt Stellung (siehe Anlage).

gez. W. Sträter  
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:



**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Mit der Stellungnahme bekennt sich der Ortsbeirat zur Unterstützung der Anträge als Grundlage für die Antragsteller. Der Ortsbeirat hat dabei Sorge zu tragen, dass die Summe der Förderung den Rahmen des vorhandenen Förderetats sowie die Investitions-Höchstsumme (10.000 Euro) nicht überschreitet.



## **Niederschrift 40. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 17.01.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:21 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Grundschule 'Hanna v. Pestalozza', Am Hechtsprung 14-16, Groß Glienicke

---

**Anwesend sind:**

**Ortsvorsteher**

Herr Winfried Sträter

Frau Birgit Malik

Herr Klaus-Peter Kaminski

Frau Jana Mücke-März

Frau Dr. Regina Ryssel

Frau Dr. Hildegard Schmitt

Herr Steve Schulz

Herr Alfons Wening

**Nicht anwesend sind:**

Herr Andreas Menzel

entschuldigt

**Schriftführerin:**

Frau Karin Klingner Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.12.2022**
  
- 3 Informationen des Ortsvorstehers**
  
- 4 Bürgerfragen**

- 5 Informationen zur Sicherheitslage in Groß Glienicke**
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
- 6.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“  
Nummer 17: Sporthalle zur Nutzung für Vereine und Gruppen (ohne Schulsport)  
**Vorlage: 22/SVV/1136**  
Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV
- 6.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“  
Nummer 18: Freibad im Potsdamer Norden  
**Vorlage: 22/SVV/1137**  
Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV
- 7 Anträge des Ortsbeirates**
- 7.1 Herbstaufruf: Projektplanung für den Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung  
2023 - Teil 2  
**Vorlage: 23/SVV/0001**  
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 8 Sonstiges**

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Sträter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.12.2022**

Herr Sträter stellt die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Mitgliedern zu Beginn der Sitzung fest; die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die **Tagesordnung** der 40. öffentlichen Sitzung wird einstimmig **bestätigt**.

Die **Niederschrift** der Sitzung vom **13.12.2022** wird mit 5 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei 3 Stimmenthaltungen.

### zu 3 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

- 1.) Neujahrsgruß
- 2.) Wie geht's weiter am Seeufer? Bericht der Uferwegebeauftragten im Ortsbeirat
- 3.) Dorffest 2023
- 4.) Kurzmeldungen, Hinweise, Termine

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zur Niederschrift im TOP 3). Über weitere Termine kann sich jeder über die Webseite des Ortsbeirates [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de) informieren.

### zu 4 Bürgerfragen

Herr Sträter nimmt die Hinweise der Bürger zu verschlammten Straßen und Gräben in der Kurve Seepromenade zum Landleben sowie Ecke Richard-Wagner-Straße für die Inspektionstour mit der Verwaltung auf, die Ende Januar oder im Februar stattfinden soll.

Im Weiteren wird nach dem Sachstand der Anbindung/Einmündung Ritterfelddamm gefragt. Herr Sträter hat die Information erhalten, dass die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und wird die Frage mit in den Termin zum Krampnitz-Forum nehmen. Frau Malik weist auf die Information im Ortsvorsteherbericht September 2022 hin, dass der Auftrag für die Planung 2022 ausgeschrieben worden sein sollte.

Die Frage, wo sich Wohnbauflächen für Sozialwohnungen in Groß Glienicke befinden, wie in der Presse informiert, bleibt zurzeit unbeantwortet.

### zu 5 Informationen zur Sicherheitslage in Groß Glienicke

Herr Sträter begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Revierpolizisten Herrn Pirschel, der zur aktuellen **Sicherheitslage in Groß Glienicke** informiert. Zur Eigentumskriminalität-Einbrüche in Wohnungen/Einfamilienhäuser hat er 7 vollendete und einen Versuch anhand der Einsatzzahlen, die über den Notruf der Polizei eingingen, recherchiert. Bei KFZ-Kriminalität hat es 5 gewerbliche und 7 private Fälle gegeben in denen Teile entwendet wurden und einen Fall von KFZ-Totalentwendung. Bei Raubdelikten hingegen ist kein Fall zu verzeichnen.

Anschließend beantwortet er Fragen der Ortsbeiratsmitglieder und Gäste und gibt Hinweise zur Prävention. Bei Bedarf sei er im Ortsteilbüro für Gespräche erreichbar ansonsten immer per Telefon und E-Mail.

## zu 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

### zu 6.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“ Nummer 17: Sporthalle zur Nutzung für Vereine und Gruppen (ohne Schulsport)

**Vorlage: 22/SVV/1136**

Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV

Herr Sträter informiert über den Inhalt des Antrages. Nach intensivem Austausch der Ortsbeiratsmitglieder und der Feststellung, dass die Formulierung unkonkret jedoch der Bedarf unstrittig sei, wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat Groß Glienicke empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Potsdam errichtet eine neue Sporthalle, die keiner Schule zugehörig ist und die vormittags bspw. von Eltern-Kleinkind-Gruppen, Senior/innen und für Fortbildungen genutzt werden kann und nachmittags auch dem Vereinssport zur Verfügung steht. Die Halle sollte vorzugsweise im Norden der Stadt entstehen. Für dieses neu zu bauende Gebäude könnten moderate Nutzungsgebühren erhoben werden. Im Unterschied dazu sollen Schulsporthallen für Vereine am Nachmittag weiterhin kostenfrei zur Verfügung stehen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mit 7 Ja-Stimmen **angenommen**,  
bei einer Stimmenthaltung.

### zu 6.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24 „TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“ Nummer 18: Freibad im Potsdamer Norden

**Vorlage: 22/SVV/1137**

Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der StVV

Herr Sträter informiert über den Inhalt des Antrages. Nach intensivem Austausch der Ortsbeiratsmitglieder wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Der Ortsbeirat Groß Glienicke empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Potsdam errichtet im Norden der Stadt ein Freibad, das besonders für Kinder und Jugendliche durch öffentliche Verkehrsmittel zu erreichen ist, von Rettungsschwimmern beaufsichtigt wird und vor allem kein fließendes Gewässer nutzt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mit 7 Ja-Stimmen **angenommen**,  
bei einer Stimmenthaltung.

**zu 7 Anträge des Ortsbeirates**

**zu 7.1 Herbstaufruf: Projektplanung für den Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung 2023 - Teil 2**

**Vorlage: 23/SVV/0001**

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein und informiert darüber, dass in Absprache mit dem Verein Alexanderhaus die Dorfralley alle zwei Jahre stattfinden wird, so dass der angemeldete Betrag für 2023 gestrichen werden kann. Im Weiteren schlägt er die Kürzung um 1.000,00 € bei der Veranstaltungsreihe „Filme und ihre Zeit“ vor sowie die Uferbroschüre unter Haushaltsvorgehalt zu stellen, d.h. wenn noch Mittel vorhanden sind, könne diese bewilligt werden. Damit wären sie dann im Gesamtrahmen des ihnen zur Verfügung stehenden Budgets für 2023. Nach der sich anschließenden Diskussion erhebt sich gegen die Änderungen kein Widerspruch und Herr Sträter stellt den so geänderten Antrag zur Abstimmung.

**Der Ortsbeirat beschließt:**

**Dem Ortsbeirat sind nach dem Herbstaufruf für das Jahr 2023 Projekte angemeldet worden, für die beabsichtigt ist, Förderung aus dem Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung zu beantragen.**

**Für die folgenden Projekte wird die Förderung dem Grunde nach bewilligt:**

<b>3.500,00 Euro:</b>	<b>Kino auf der Badewiese, Ortsbeirat</b>
<b>670,00 Euro:</b>	<b>Wappeneinschübe, Ortsbeirat</b>
<b>500,00 Euro</b>	<b>Broschüre Ufer-Kultur-Weg, Neuauflage, Ortsbeirat *</b>
<b>1.200,00 Euro:</b>	<b>Veranstaltungsreihe „Nachbarschaften“, GGK/ Filme und ihre Zeit</b>
<b>6.260,00 Euro:</b>	<b>Groß Glienicke blüht auf, Gewerbegemeinschaft</b>

**\*Haushaltsvorbehalt:**

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel für den Ortsbeirat (des Beschlusses der Haushaltssatzung)

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen.

**zu 8 Sonstiges**

Frau Mücke-März kritisiert den Sitzungsort in den Wintermonaten, da die Aula der Grundschule zur Sitzungszeit nicht mehr beheizt wird. Hier sollte für die Ortsbeiratsmitglieder und Gäste Abhilfe geschaffen werden.

Da Frau Plümecke vom Begegnungshaus Groß Glienicke zur Sitzung anwesend ist, wird vereinbart, dass der Ortsbeirat die nächste Sitzung am 14.02.2023 dort abhält.

## Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter Januar 2023

---

### Themen:

- 1.) Neujahrsgruß
  - 2.) Wie geht's weiter am Seeufer? Bericht der Uferwegebeauftragten im Ortsbeirat
  - 3.) Dorffest 2023
  - 4.) Kurzmeldungen, Hinweise, Termine
- 

### 1.) Neujahrsgruß

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr hat auch bei uns krachend laut begonnen, lauter als die vergangenen Jahre. Die Lust, wieder ungehindert böllern zu können, war offenkundig groß. Auch die Freude, nach den Jahren der Pandemie-Einschränkungen allmählich wieder zur Normalität im gesellschaftlichen Miteinander zurückkehren zu können. Trotzdem sind wir vorsichtig geworden, was die Erwartungen an so ein neues Jahr angeht: Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass wir immer mit ungeahnten bösen Überraschungen rechnen müssen.



*Feuerwerk in Groß Glienicke nach dem Jahreswechsel 2023*

Spätestens seit dem 24. Februar 2022 wissen wir, dass Frieden und Sicherheit keine Selbstverständlichkeit sind. Der Rückfall in imperialistisch-kriegerische Barbarei ist zu einer bitteren Realität geworden, deren Konsequenzen wir auch im lokalen Rahmen spüren. Unsere Hilfsbereitschaft wird angesichts der flüchtenden Menschen aus der Ukraine, aber auch aus Ländern wie Afghanistan oder Syrien immer wieder aufs Neue gefordert.

#### **Die Aufgaben in unserem Ortsteil**

Das alles beschäftigt auch unsere Mitgliederinnen und Mitglieder des Ortsbeirates, aber im Ortsbeirat geht es um andere lokale Themen, um die wir uns kümmern. Denn das ist unsere Aufgabe als Interessenvertretung innerhalb der Stadt Potsdam. Die Gestaltung des neuen Dorfplatzes vor der Kirche war der größte Erfolg des vergangenen Jahres. Nach dem Winter werden die Bänke aufgestellt, und dann soll er als Ort, sich zu treffen und zu verweilen, nutzbar sein.

Welch ein Gewinn so ein öffentlicher Ort sein kann, erleben wir tagtäglich beim Bolzplatz hinter dem Mühlenberg-Einkaufszentrum. Immerzu wird dort gespielt. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir entlang des Groß Glieniccker Sees spazieren und an ausgewählten Flächen ans Ufer können. Der Bericht der Uferwegebeauftragten im Dezember im Ortsbeirat und im Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung nährt die Hoffnung, dass da eine positive Entwicklung in Gang kommt. Deshalb ist er Thema in diesem Ortsvorsteherbericht.

Es gibt noch mehr Themen, die für uns in diesem Jahr wichtig sind: der zunehmende Verkehr auf der B 2 und die Situation am Ortseingang im Bereich Gutstor, die Verkehrsanbindung zur Waldsiedlung, der Bebauungsplan 19 als Voraussetzung für das Sportzentrum an der L 20 – um nur ein paar der gewichtigsten Brocken zu nennen.

Wer Erfahrung im Ortsbeirat gesammelt hat, weiß, dass schnelle Lösungen kaum zu erwarten sind – dass sich aber beharrliches Arbeiten an der Lösung der Probleme lohnt. So haben wir nach 2003 unsere Straßenprobleme im Ortsgebiet nach und nach gelöst. 20 Jahre ist es her, seitdem wir Teil der Stadt Potsdam sind. Was sich seither entwickelt hat und was zu tun ist: das wird sicher ein Thema sein in diesem Jahr!



*Der Ortsbeirat Groß Glienicke: Winfried Sträter, Birgit Malik, Dr. Hildegard Schmitt, Alfons Wening, Dr. Regina Ryssel, Jana Mücke-März, Andreas Menzel, Steve Schulz, Peter Kaminski*

Namens des Ortsbeirates wünsche ich Ihnen und uns allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2023!

## **2.) Wie geht's weiter am Seeufer? Bericht der Uferwegebeauftragten im Ortsbeirat**

Die Ortsbeiratssitzung am 13. Dezember war eine der bestbesuchten in dieser Wahlperiode. Denn die Uferwegebeauftragte Elisabeth Hartleb stellte ihren mit Spannung erwarteten ersten Bericht zur Ufersituation in Groß Glienicke vor. Wenig später folgte ihr Auftritt im Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung, in dem es auch um den Griebnitzsee und ein innerstädtisches Uferwegprojekt ging.

Beide Auftritte dokumentierten, wie wichtig es ist, dass die Stadt Potsdam für die Ufer und Uferwege eine erfahrene Juristin und Mediatorin eingestellt hat. Jahrelang gab es keine klare Linie und kein konsistentes Handeln der Stadtverwaltung bei den Uferthemen. Frau Hartleb hat die Verwaltungsarbeit neu strukturiert und ausgerichtet, und sie bemüht sich, die Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Betroffenen vor Ort neu zu beleben.

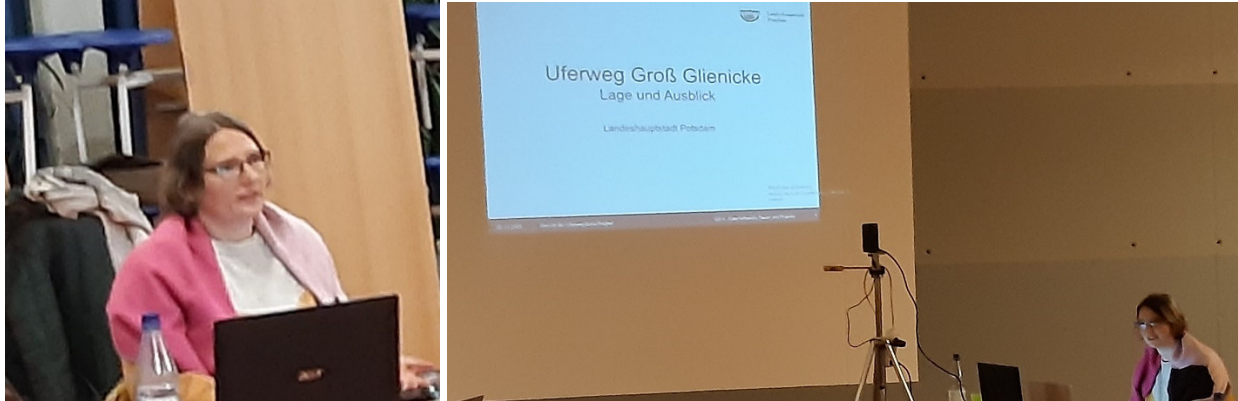


*Ortsbeiratssitzung am 13. Dezember 2022*

Ausgangspunkt ihrer Uferstrategie am Groß Glieniccker See ist ein Widerspruch, der bisher so deutlich noch nicht artikuliert wurde: auf der einen Seite fordert der rechtsgültige Bebauungsplan die Zugänglichkeit des Seeufers. Auf der anderen Seite müssen die Uferflächen vor Übernutzung geschützt werden. Durch das Bevölkerungswachstum und den sommerlichen Andrang aus Berlin wird dieses Problem immer größer.



Deshalb will Frau Hartleb dafür sorgen, dass es am Ufer Bereiche gibt, die vor der öffentlichen Nutzung geschützt werden. Handläufe – wie am Sacrower See – sollen die Öffentlichkeit davon abhalten, in diese Uferflächen einzudringen. Dazu sollen auch alle Flächen gehören, die in Privatbesitz sind – wobei dort keine Kleingärten entstehen sollen, sondern die Uferflächen nach den Vorgaben des Bebauungsplans und der Landschaftsschutzes gestaltet werden sollen. Zäune, die im Landschaftsschutzgebiet zwischen Uferweg und See gezogen wurden, müssen abgebaut werden, fordert Frau Hartleb.

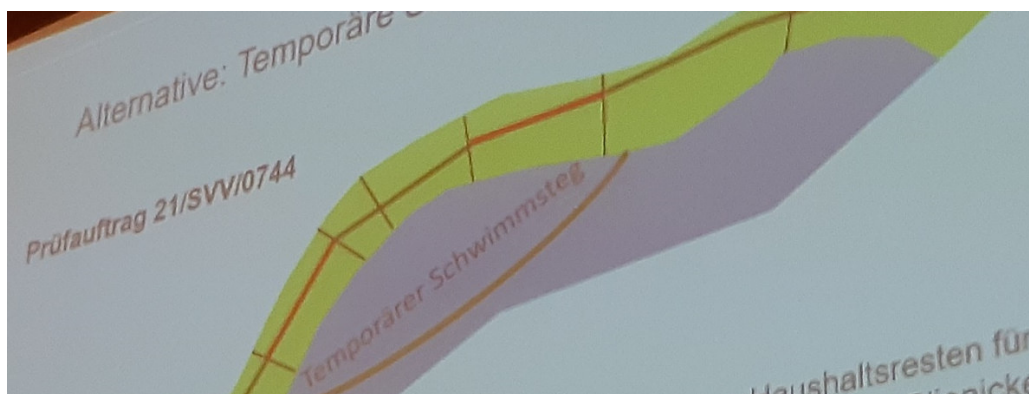


*Neue Ansätze zur Lösung des Uferkonflikts: Uferwegebeauftragte Elisabeth Hartleb im Ortsbeirat*

Auf geeigneten Uferflächen, die in städtischem Eigentum sind, sollen offene Bereiche zum See hin gestaltet werden, mitunter auch eine „begehbare Wildnis“ wie in der Nähe der Dorfkirche.

Eine zentrale Aufgabe bleibt die rechtliche Durchsetzung des öffentlichen Uferwegs. Auch hier setzt Frau Hartleb einen neuen Akzent: In Absprache mit Eigentümern sollen Teile des Wegs auch in Zukunft über den alten Kolonnenweg verlaufen und nicht neu gebaut werden. Die historische Bedeutung des ehemaligen Grenzwegs, auch mit seiner Asphaltierung, sei bisher bei der Umsetzung des B-Plans nicht genug beachtet worden. Dass der Uferweg bis 1990 Grenzweg war und mit der Mauergedenkstätte in Verbindung steht, soll stärker ins Blickfeld gerückt werden.

2023 will Frau Hartleb erst einmal die Ufereigentümer-innen einladen, um mit ihnen die Uferkonzeption zu besprechen. Soweit möglich, soll die weitere Uferentwicklung einvernehmlich erfolgen. Allerdings – wo die Nutzung des Uferwegs aufgrund einer Sperrung nicht möglich ist, prüft sie die Möglichkeit, mit einem temporären Schwimmsteg eine Umgehung zu ermöglichen, damit die durchgängige Wegenutzung schon vor der juristischen Klärung restlicher Wegerechte ermöglicht wird. Der Bau eines temporären Schwimmstegs soll allerdings nur erwogen werden, wenn eine Verständigung mit Uferwegsperrern nicht möglich sei.



*Das Oberlandesgericht hat in seinem Urteil 2022 bestätigt, dass auf der Grundlage des B-Plans die Durchsetzung des öffentlichen Uferweges rechtens ist. Allerdings muss das Landgericht noch einmal über die Höhe der Entschädigung verhandeln. Das ist für dieses Jahr angekündigt. Da sich die Verfahren hinziehen, prüft die Uferwegebeauftragte die Möglichkeit eines temporären Schwimmstegs, um eine Uferwegsperrung umgehen zu können.*

Bemerkenswert in der Ortsbeiratssitzung am 13. Dezember war der Redebeitrag eines Ufereigentümers, der auf seinem Grundstück Wegerecht erteilt hat: Er beklagte sich bitter über die Konfrontation, die sich beim Uferkonflikt entwickelt habe. Obwohl die allermeisten Eigentümer den Uferweg befürworteten, würden sie von manchen pauschal denunziert als Gegner des Weges. Er forderte, dass diese pauschalen Anfeindungen ein Ende haben müssen.

### 3.) Dorffest 2023

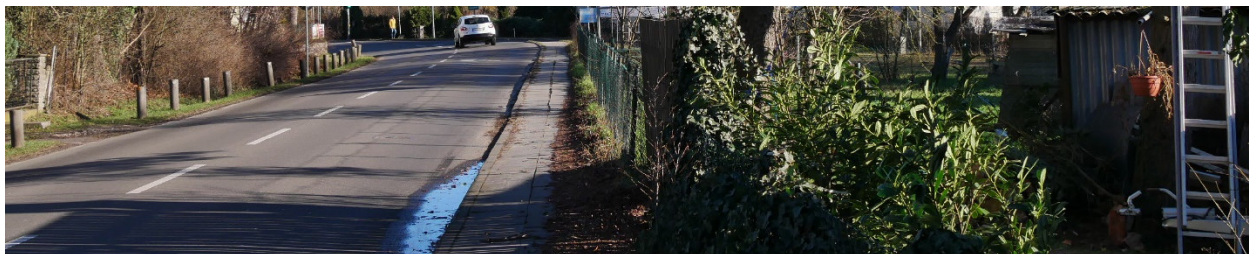
In seiner Dezember-Sitzung hat der Ortsbeirat wieder die Berufung eines Dorffestkomitees beschlossen. Das Komitee wurde auch beauftragt, einen Termin für das Dorffest zu bestimmen. Im Januar hat sich das Dorffestkomitee konstituiert und auch einen Termin festgelegt. Ein Problem war, dass der SC 2000 bereits für das erste Septemberwochenende den Zwei-Seen-Lauf organisiert, mit überregionaler Beteiligung. Da dies nicht mehr zu ändern war und die Sommerferien spät enden, hat das Dorffestkomitee den Festtermin nun auf den 9. September gelegt. Dies ist jedoch eine Ausnahme:

**Grundsätzlich hat das Dorffestkomitee noch einmal bekräftigt, dass im Groß Glienicker Terminkalender der erste Samstag im September für das Dorffest reserviert ist und bleibt. Erst wenn das Festkomitee einen anderen Termin festlegt, würde das erste Septemberwochenende frei für eine andere Veranstaltungsplanung auf der Badewiese.**



Beim Ablauf des Festes ist eine Neuerung geplant. Da es nun im alten Dorf den Wilhelm-Stintzing-Platz als öffentlichen Platz gibt, soll auch dieser für das Fest eine Bedeutung bekommen: Hier soll der kirchliche Auftakt stattfinden, bevor das Fest auf der Badewiese beginnt.

### 4.) Kurzmeldungen, Hinweise, Termine



Eigentlich sollte im Dezember der Gehweg an der B 2 eine provisorische Befestigung erhalten, dann kam der Frost, dann war dies für die erste Januarwoche angekündigt, doch der Baubeginn hat sich noch mal verzögert. Nach aktueller Auskunft der Stadtverwaltung starten die Bauarbeiten am 25. Januar und dauern 2 Wochen. Mit Verkehrsbehinderungen ist in dieser Zeit zu rechnen.

Aktuelle Informationen finden sie auf unserer website: [www.gross-glienicke.de](http://www.gross-glienicke.de)

Der Ortsbeirat tagt wieder am 14. Februar. Antragsschluss ist der 30. Januar.

*Winfried Sträter, Ortsvorsteher*



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Ortsbeirat

**BESCHLUSS**  
**der 40. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am**  
**17.01.2023**

Herbstaufruf: Projektplanung für den Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung 2023 – **Teil 2**

Vorlage: 23/SVV/0001

**Dem Ortsbeirat sind nach dem Herbstaufruf für das Jahr 2023 Projekte angemeldet worden, für die beabsichtigt ist, Förderung aus dem Etat zur örtlichen Gemeinschaftsförderung zu beantragen.**

**Für die folgenden Projekte wird die Förderung dem Grunde nach bewilligt:**

<b>3.500,00 Euro:</b>	<b>Kino auf der Badewiese, Ortsbeirat</b>
<b>670,00 Euro:</b>	<b>Wappeneinschübe, Ortsbeirat</b>
<b>500,00 Euro</b>	<b>Broschüre Ufer-Kultur-Weg, Neuauflage, Ortsbeirat *</b>
<b>1.200,00 Euro:</b>	<b>Veranstaltungsreihe „Nachbarschaften“, GGK/ Filme und ihre Zeit</b>
<b>6.260,00 Euro:</b>	<b>Groß Glienicke blüht auf, Gewerbegemeinschaft</b>

**\*Haushaltsvorbehalt:**

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel für den Ortsbeirat (des Beschlusses der Haushaltssatzung)

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite Begründung beigelegt.

Potsdam, den 18. Januar 2023

K. Klingner  
Schriftführerin

Stempel